

Auf geht's!

Entscheidende Schritte in Richtung Tram sind schon getan – mit deutlicher Mehrheit stimmte die Kieler Ratsversammlung im November 2018 für die Einführung eines neuen ÖPNV-Systems für Kiel. 2019 empfahl die Grundlagenstudie, die verschiedene ÖPNV-Systeme untersuchte, der Ratsversammlung den Bau einer Tram. Derzeit wird ein umfassendes Verkehrskonzept zur Umsetzung entwickelt, bei dem Tram und Bus auf eigener Trasse (BRT) auf dem Prüfstand stehen. Auf dieser Basis wird die Ratsversammlung Ende 2022 die finale Entscheidung zu System und Trassenverlauf fällen. Die erste Linie kann dann 2030 eröffnet werden.

Alles Aktuelle erfahrt ihr hier: tram-kiel.de/plaene-fuer-kiel/

Wir BürgerInnen fordern:

- die Stadt neu zu denken und die Tram als Herzstück einer allgemeinen Mobilitätswende hin zu einer umweltfreundlichen und lebenswerten Stadt zu verstehen.
- ein Tram-Netz, das perspektivisch alle Stadtteile anschließt. Zügig und zuverlässig dank grüner Welle und eigener Trasse, ist die Tram das schnellste Verkehrsmittel in der Stadt.
- dass die KielerInnen bei den Planungen einbezogen werden. Gastronomie und Einzelhandel brauchen ein gutes Baustellenmanagement, das Planungssicherheit gewährleistet.
- die Tram als Weichenstellerin für eine attraktive Stadt. Mit ihr kann die Stadt von Fassade zu Fassade aufgewertet werden: breite Gehwege, sichere Radwege, grüne Aufenthaltsbereiche.

Mobilität für alle: sicher, barrierefrei, bequem und schnell ans Ziel.





Wer wir sind



Tram für Kiel e.V. ist eine unabhängige Initiative Kieler BürgerInnen, Vereine und Unternehmen. Wir setzen uns für eine Mobilitätswende und eine lebenswertere, attraktivere Stadt ein. Wie das in Kiel umgesetzt werden kann, darüber möchten wir vor allem informieren. Unser Engagement finanzieren wir aus unseren Mitgliedsbeiträgen. Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung und neue Mitglieder!

Kommt gerne mal zu einem unserer monatlichen Treffen: tram-kiel.de/mitmachen

Impressum

 [instr.am/tram_kiel](https://www.instagram.com/tram_kiel)  www.tram-kiel.de

 [@tram_kiel](https://twitter.com/tram_kiel)  [fb.com/tramkiel](https://www.facebook.com/tramkiel)

 Tram für Kiel e.V.
c/o VCD Nord
Lerchenstraße 18-20
24103 Kiel  mail@tram-kiel.de

Gestaltung: steuer.grafikdesign



attraktiv · urban · mobil

Die Stadt neu denken


Urbane Räume lebenswert gestalten, entspannte Mobilität für alle schaffen, emissionsfrei und effizient, mit der

#tramfürkiel



 [@tram_kiel](https://twitter.com/tram_kiel)

 [fb.com/tramkiel](https://www.facebook.com/tramkiel)

 [instr.am/tram_kiel](https://www.instagram.com/tram_kiel)

Nantes

CC-BY-SA 2.0 IngolfBLN



Reims

#greencity

Harald A. Jahn

Mehr Komfort für alle

Ob zur Uni, nach Mettenhof, aufs Ostufer oder auf der Holtenauer – auf vielen Strecken drängen sich heute die Fahrgäste in überfüllten Bussen. Für Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl ist häufig nicht genug Platz, an Fahrradmitnahme ist nicht zu denken.

Wir Kieler BürgerInnen verdienen mehr Komfort!

Eine Tram bietet erheblich mehr Raum und Sitzplätze für ihre Fahrgäste. Wie in Marseille wird die Tram in Kiel wirklich alle mobil machen. Moderne Niederflurfahrzeuge bieten immer und überall einen zu **100% barrierefreien**, stufenlosen Einstieg. Außerdem findet in der Tram im Vergleich zum Bus die doppelte Anzahl an Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren Platz. Da kann dann auch das Fahrrad mal mit. Dank vieler breiter Türen wird das Ein- und Aussteigen stressfrei, auch für alle, die nicht so gut zu Fuß sind.

Selbstverständlich fahren moderne Tram-Fahrzeuge zügig und zuverlässig dank grüner Welle und eigener Trasse. Die konsequente Umsetzung dieses Prinzips in Grenoble spart den BürgerInnen dort im Schnitt 10 Minuten je Fahrt.



Montpellier

#größter Koffer-raum

Rainer Späth

Eine lebenswerte Stadt

Ein Blick zu unseren europäischen Nachbarn zeigt: Viele andere Städte haben schon längst die Vorteile der modernen Tram erkannt, die dort von den BürgerInnen begeistert angenommen wird. Im französischen Grenoble etwa bietet die Tram seit 1987 entspannte Mobilität ohne Schadstoffe, Feinstaub, Schmutz und Lärm. Dank Rasengleisen und eigener Trasse verbindet sie die Stadtteile **zügig wie auch emissions- und geräuscharm**.

Entlang der Linien entstanden großzügige und sichere Fuß- und Radwege genauso wie attraktive Grünflächen und Naherholungsbereiche. So verschönert die Tram ganz nebenbei Grenoble und belebt ihre Straßen und Plätze. **Die BürgerInnen Grenobles steigen gerne ein:** Trotz Bevölkerungswachstums in den letzten Jahren werden seit der Einführung der Tram bedeutend weniger Fahrten mit dem Auto erledigt. Seitdem sind mehr als 100 Städte weltweit dem Beispiel gefolgt.



Marseille

#Kind & Kegel

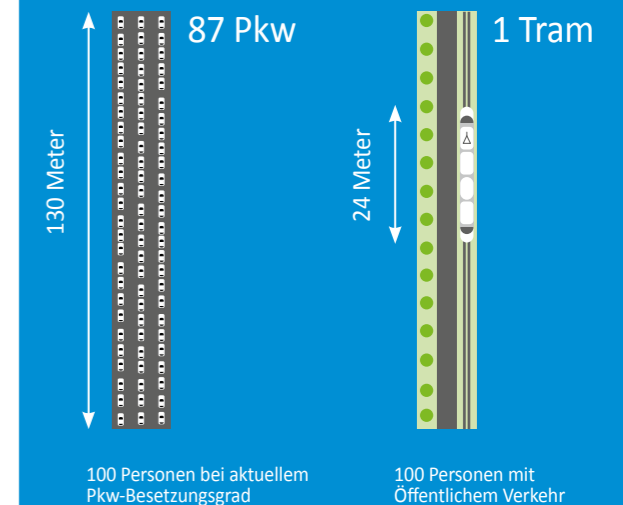
CC-BY-SA 2.0 Ingolf BLN

Zum Einkaufen ohne Stress

Mit der Tram zum Einkaufen, ohne Stress und Parkplatzsuche: **für die Innenstadt ein echter Standortvorteil.** In Straßburg profitieren Gastronomie und Einzelhandel von der guten Anbindung der Innenstadt.

Anders als man denken würde, generieren nicht AutofahrerInnen, sondern vor allem FußgängerInnen – angereist mit ÖPNV und Rad – den höheren Umsatz. Wer Tram oder Rad fährt, stattet Gastronomie und Einzelhandel eher einen spontanen Besuch ab. Nur ein Jahr nach Einführung der Tram wurden in der Straßburger Innenstadt 17 % weniger Autos, dafür aber 20 % mehr FußgängerInnen gezählt; inzwischen kommen 65 % der Beschäftigten mit der Tram in die Innenstadt.

Potenzial für mehr Grünraum durch flächeneffiziente Verkehrsmittel



Grafik: Urheber VCÖ